

# Rubus caesius L.

## Kratzbeere

### *Bestimmungsrelevante Merkmale:*

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Form:</b> stielrund, dünn, Durchmesser meist &lt;4 mm, selten &gt;5 mm; mit einem abwischbaren Wachsüberzug auffallend bläulich-weiß bereift</li> <li>- <b>Behaarung:</b> kahl, manchmal etwas kurz filzig-flaumig</li> <li>- <b>Stieldrüsen:</b> meist zerstreut, seltener zahlreich, manchmal auch ganz fehlend</li> <li>- <b>Stacheln:</b> sehr zerstreut bis dicht gedrängt, fein nadelig-borstlich, gerade bis sichtlich oder mit etwas breiterer Basis, stets sehr schwach, nur ca. 1-2,5(-3) mm lang</li> </ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Blättchenanzahl:</b> 3-zählig, äußerst selten (4-)5-zählig</li> <li>- <b>Behaarung:</b> oberseits frischgrün bis gelblich-grün, fein behaart bis (fast) kahl, unterseits blasser, ± kurzhaarig</li> <li>- <b>Endblättchen:</b> kurz gestielt (ca. 20-30 %), aus breitem, ± herzförmigem Grund gewöhnlich bis etwas unterhalb der Mitte stark verbreitert, dann ohne markierte Spitze breit dreieckig, nicht eingeschwungen verschmälert; oft oberhalb der Mitte eingeschnürt bis 3-lappig</li> <li>- <b>Serratur:</b> gewöhnlich ausgeprägt periodisch; Hauptzähne ± gerade, kaum größer, doch Blattrand mit den übrigen Zähnen oft stark eingeschnitten</li> <li>- <b>Seitenblättchen:</b> 0-2 mm lang gestielt, oft zweilappig</li> <li>- <b>Blattstiel:</b> flaumig kurzhaarig bis (fast) kahl, sehr zart bestachelt, mit meist zerstreuten kurzen Stieldrüsen, oberseits durchgehend rinnig und ± sternhaarig</li> </ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Form:</b> in der Regel kurz, stumpf, ± ebensträußig endigend</li> <li>- <b>Blätter:</b> hoch durchblättert</li> <li>- <b>Achse:</b> bereift, ± behaart, mit Stieldrüsen</li> <li>- <b>Blütenstiele:</b> ca. 1,5-3 cm lang, kurzfilzig, mit wenigen, seltener zahlreichen, meist kurzen (roten) Stieldrüsen und 0-&gt;15 sehr zarten, 1-2 mm langen geraden oder schwach gekrümmten Stacheln</li> <li>- <b>Kelch:</b> (hell-)grün, kurzfilzig, oft mit rötlichen, sehr kurzen Stieldrüsen, meist unbewehrt; nach der Blüte mit verlängerten Spitzen abstehend bis aufrecht</li> <li>- <b>Kronblätter:</b> weiß, meist knitterig, sich randlich ± berührend oder überlappend</li> <li>- <b>Staubblätter:</b> etwa so lang wie die blassgrünen Griffel; Antheren kahl</li> <li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl; Scheinfrucht auf schwarzem Grund deutlich matt bläulich bereift, aus wenigen saftreichen, großen Früchtchen bestehend</li> </ul>

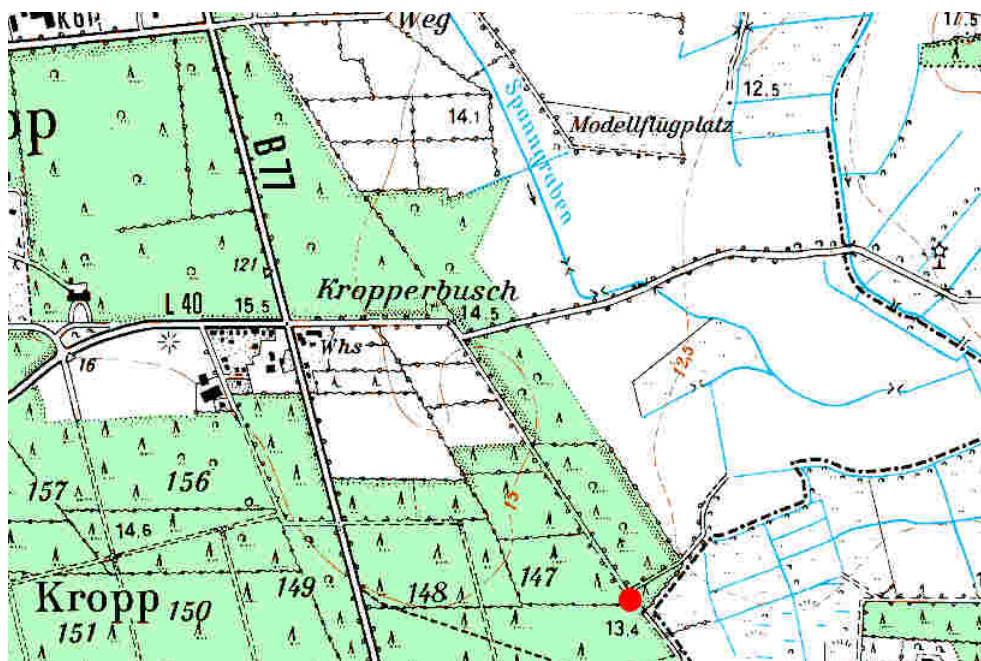
**Kurzcharakteristik:** Eine sehr veränderliche Art, bei der vor allem die folgenden Kennzeichen als die sichersten gelten können: Deutlicher Reif an allen Achsen, zarte Stacheln, die charakteristisch geformten 3-zähligen Blätter, blau bereifte Scheinfrüchte, stielrunder dünner Schössling, die Kahlheit von Fruchtknoten und Antheren.

**Ähnliche Taxa:** *R. pseudidaeus*; zahlreiche Bastarde

**Ökologie und Soziologie:** Hauptbedingung für das Vorkommen von *R. caesius* scheint das Vorhandensein von Kalk im Untergrund zu sein. In den schleswig-holsteinischen Knicks bildet *R. caesius* mit anderen kalkzeigenden Arten eine charakteristische ökologische Gruppe. Anderen ökologischen Faktoren gegenüber ist die Kratzbeere die Rubusart mit der größten Toleranz.

**Verbreitung:** Gesamteuropa ohne den äußersten Norden. In SH vor allem im Jungmoränengebiet verbreitet bis häufig, massenhaft im Lande Oldenburg und auf Fehmarn. Auf Altmoränen und Sandern streckenweise - ebenso wie größtenteils in der Marsch - fehlend, häufig an der Elbe.

**Rubus caesius**



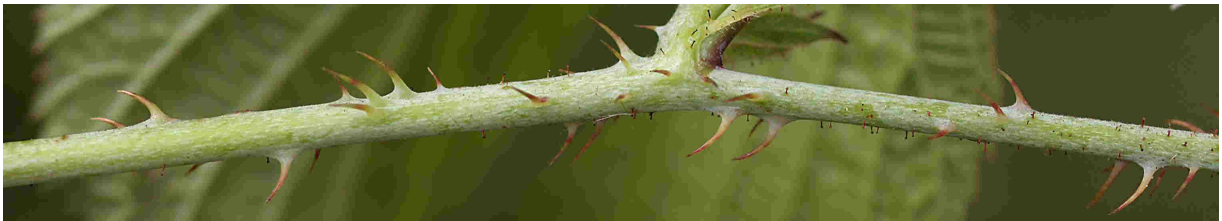
größerer Bestand südöstlich Kropperbusch  
TK 1523.343, R3535539, H6030152



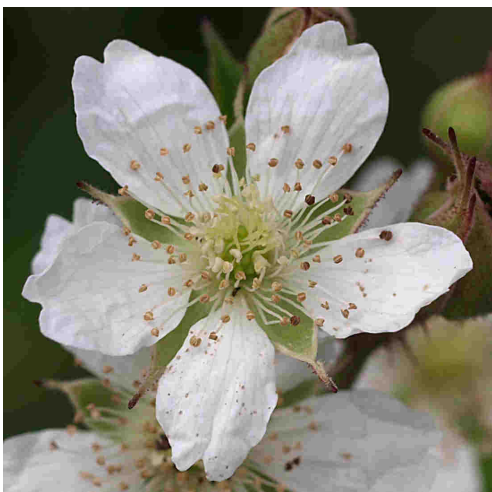
**Rubus caesius**



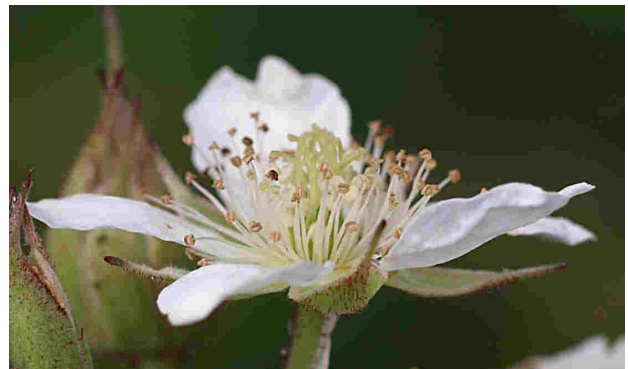
**Blütenstand**



**Blütenstandsachse**



**Blüte**



**Blüte seitlich**